

# Glücksgefühle und sportliches Leiden

4. „Flensburg liebt Dich“-Marathon: Emotionaler Sporttag hinterlässt zufriedene Athleten und Veranstalter

Niels-Peter Binder

Vor dem Startschuss versprühten alle pure Vorfreude – und nach dem Rennen strahlten alle um die Wette. Der 4. „Flensburg liebt Dich“-Marathon avancierte an einem perfekten Frühlingstag für die rund 1400 Aktiven und die zahlreichen Zuschauer sowie die Helfercrew zu dem emotionalen Sportevent, das der Titel des Rennens verspricht.

Auch wenn der größte Anteil der Aktiven die kürzeren Wettkampfdistanzen vorzog, war es wieder einmal der Marathon mit seinen knapp mehr als 200 Finishern, der dem Sporttag seinen Charme verlieh. Die 42,195 Kilometer zwischen Südermarkt und Sonwik boten die Kulisse, um die Faszination der so dicht beieinander liegenden Gefühlswelten zwischen sportlichem Leiden und Glücksgefühlen zu verdeutlichen.

Von Leiden konnte bei der 28-jährigen Siegerin Sina Jacobsen keine Rede sein. Die Nordfriesin startete leichtfüßig und lächelnd und behielt ihre positive Ausstrahlung auch dann, als die Beine am Ende schwer wurden, die Waden krampften und auch der Magen nicht mehr so richtig mitspielen wollte. „Verglichen mit dem Hamburg-Marathon war es deutlich schwerer, aber heute habe ich dann halt gebissen“, sagte die Läuferin vom Triathlonverein Fri Öwingsfloose über den Lauf an der Förde, für den sie in 3:10:34



In Begleitung läuft Benjamin Reuter seinem Sieg entgegen.

Foto: Marcus Dewanger



Strahlend im Ziel: Marathon-Siegerin Sina Jacobsen aus Nordfriesland. Foto: Dewanger

Stunden nur 20 Sekunden länger brauchte als vor drei Wochen an der Elbe.

Dass ihr mangels Leichtathletik-Startpass der Titel der Landesmeisterin versagt blieb, war für sie nebensächlich. Die Medaillen gingen an die Elmshornerinnen Claudia Sticher (3:22:39 Stun-

den) und Sabine Andres (3:22:57) sowie Katrin Hammon vom Borener SV (3:39:30). Die 20-jährige Friederike Holbach aus Westerholz überraschte als Gesamt-Vierte (3:34:22).

Bei den Männern gewann Benjamin Reuter vom LAC Kronshagen in 2:45:53 Stunden vor dem Hamburger Robert Sprung (2:47:51) und Lennart Behmer vom SV Frisia 03 Risum-Lindholm (2:50:50). Nicht ganz zufrieden war der Flensburger Jens Popke auf seiner Heimstrecke. Nach flottem Beginn lag Popke auf Kurs für eine Zeit unter drei Stunden, doch dieses Tempo konnte er nicht halten und schrammte nach 3:02:20 Stunden als Elfter der Gesamtwertung an den Top-Ten-Rängen und der ersehnten Zeit vorbei. „Am Ende kam halt doch der Mann mit dem Hammer“, stellte Popke trocken fest. Grund zur Freude hatte Hans-Jürgen Gregersen (SV Freie Waldorfschule Flensburg), der in 3:17:09 Stunden Landesmeister der M60 wurde.

Auf den kürzeren Strecken setzten sich die Akteure aus der Förderregion mehrfach in Szene. Beim Halbmarathon fehlten Tobias Jürchott von den TriAs Flensburg nach 1:14:54

Stunden nur 22 Sekunden zum Sieg, den sich Alexander Fülle aus dem niedersächsischen Wolfshagen sicherte. Torge Surkus von den TriVelos wurde in 1:16:27 Stunden Vierter.

Bei den Frauen rannte Marit Lorenzen vom 1. Flensburger Lauftreff in 1:33:15 Stunden auf Rang drei hinter der Dänin Lene Dalgaard (1:26:37) und Jessika Ehlers von der SG Athletico Büdelsdorf (1:31:19), die 2019 den Marathon noch vor allen Männern gewonnen hatte und nach längerer Pause wieder einen Wettkampf bestritt.

Die Glücksburgerin Natalie Jachmann setzte das sportliche Sahnehäubchen auf den 10-km-Lauf und ge-

wann in 36:19 Minuten vor Sina Will (TriAs Flensburg/42:39) und Merethe Lassen (STV Sörup/43:03). Schnellster Mann war Ermiyas Yoisef vom niedersächsischen Verein Rukeli Trollmann, der in 33:43 Minuten vor dem Flensburger Thore Künzel (34:39) gewann.

Fest in Flensburger Hand war der 5-km-Lauf, den Kemar Jehad von der LG Flensburg in 16:49 Minuten gewann. Sein Vereinskamerad Shane Clement wurde Dritter (17:50). Zwischen die LG-Läufer schob sich der Söruper Tim Sommer (17:18). Bei den Frauen siegte die Schülerin Maja Schätzke in 22:43 Minuten vor den Flensburgerinnen Femke Döring (22:47) und Valeska Schimmelpfennig (22:52).

Am Ende des langen Lauftages zogen die Organisatoren zufrieden Bilanz. „Wir haben den Lauf gut hingekriegt und man hat gesehen, dass alle richtig Lust hatten“, freuten sich Stefan Riedel und Thorsten Peter.

## TERMINKALENDER

### FUSSBALL

**Oberliga Frauen:** Mi. 19 Uhr: TSV Russee – IF Stern Flensburg.  
**Kreisliga Nord-West:** Di. 19.30 Uhr: DGF Flensburg II – TSV Hattstedt, TSB Flensburg II – TSV Süderlügum.  
**Kreisliga Nord-Ost:** Mi. 19 Uhr: SG Weiche Flensburg 08 III – FC Sörup-Sterup, Mi. 19.30 Uhr: FSG Ostseeküste – SV Grün-Weiß Tolk.  
**Kreisliga A Nord:** Di. 19.30 Uhr: Polizei SV Flensburg – TSV Bollingstedt-Gammellund, SG Dredsdorf-Goldbek – IF Stern Flensburg II, Mi. 19.30 Uhr: Roter Stern Flensburg – VfR Schleswig, Do. 19.15 Uhr: FC Wiesharde II – TSV Bollingstedt-Gammellund.  
**Kreisliga B Nord 1:** Di. 19 Uhr: SV Adelyb – SV Jannby 90, TSV Großholt-Freenwill II – FC Tarp-Oeversee II, TSV Eintracht Eggbek – TSB Flensburg III, Mi. 19 Uhr: IF Stern Flensburg III – TSV Glücksburg 09, FC Tarp-Oeversee III – FC Tarp-Oeversee II, Mi. 19.30 Uhr: DGF Flensburg III – TV Grundhof II.  
**Kreisliga C Nord 1:** Mi. 19 Uhr: TSG Scheersberg – HKUF.

### HANDBALL

**Champions League, Viertelfinale, Rückspiel:** Do. 18.45 Uhr: FC Barcelona – SG Flensburg-Handewitt.  
**SH-Liga Männer, Abstiegsrunde:** Di. 20 Uhr: SG Oeversee/Jarplund-Weding – TSV Hürup II, Do. 20 Uhr: TSV Hürup II – SG Wals Neumünster II, Do. 20.30 Uhr: ATSV Steckelsdorf – SG Oeversee/Jarplund-Weding.  
**Landesliga Nord Frauen, Aufstiegsrunde:** Do. 20.30 Uhr: TSV Mildstedt – IF Stern Flensburg.  
**Kreisoberliga Männer:** Mi. 20 Uhr: Breßstedter TSV II – IF Stern Flensburg, Mi. 20.30 Uhr: DHK Flensburg II – Eckernförder MTV.  
**Kreisoberliga Frauen:** Do. 19.15 Uhr: SG Mittelangeln – DHK Flensburg.



Motivationsschub: „Policia do Samba“ feuerte die Athleten musikalisch an.

Foto: Marcus Dewanger



Überraschungs-Vierte: Friederike Holbach aus Westerholz.

Foto: Niels-Peter Binder